

dürfnisse bestimmten Fonds — zugunsten der Hilfe an die Randgebiete. Es sei hier nur auf den an die großrussische Bevölkerung gerichteten Aufruf des Kommissars für Volksaufklärung Lunatscharski hingewiesen, zur Hebung der Aufklärung in den Randgebieten „Opfer zu bringen“. —

Hiernach bestimmen sich die dem neuen russischen Föderalismus zugrunde liegenden Grundsätze. Rußlands Völker haben die Möglichkeit erlangt, ihre nationale Kultur nach bestem Willen und Können zur Entfaltung zu bringen, und die bereits begonnene schöpferische Arbeit wird unabwendbar fortschreiten.

Gerhard Bauer (Berlin):

Deutsche Konzessionen in Sowjetrußland

Tatsachen und Möglichkeiten

Die gegenwärtige Lage macht das Problem Rußland wieder besonders aktuell. In Deutschland hat die Diskussion über den Eintritt in den Völkerbund, über die Möglichkeiten der Steigerung des deutschen Exports zur Erfüllung der Reparationsverpflichtungen notwendigerweise auch die Bedeutung Rußlands für diese Fragen in Betracht ziehen müssen. Hinzu kommt, daß man auch in den übrigen Ländern sich mehr denn je der Frage zuwendet, in welcher Weise der russische Markt für Absatz und Kapitalanlage zugänglicher gemacht werden könnte. Gleichzeitig bemüht sich Rußland, durch Kredite aus dem Ausland seiner Wirtschaft die für den Aufbau nötigsten Mittel zuzuführen.

Eine Einigung zwischen Sowjetrußland und der übrigen Welt gestaltet sich dadurch schwierig, daß die Sowjetregierung den festen Willen zeigt, die revolutionären Veränderungen, die sie in ihrer Wirtschaft geschaffen hat, vor allem das Außenhandelsmonopol und die Nationalisierung, aufrechtzuerhalten, während ihre Partner ihren Rückzug aus diesen Positionen mit großer Hartnäckigkeit erstreben. Hier scheiden sich die Geister. Stimmen werden laut, die für Sowjetrußland einen Dawesplan fordern mit der Begründung, daß anders die krisenerschütterte Weltwirtschaft nicht gesund werden könne. Es ist nicht zu leugnen, daß diese und ähnliche Tendenzen in weiten und maßgebenden Kreisen der Welt heute großen Einfluß besitzen. Demgegenüber ist gerade vom deutschen Standpunkt aus zu betonen, daß, unbeschadet der politischen Einstellung zum System und zu den Methoden der Sowjets und trotz aller berechtigten Kritik an manchen Maßnahmen und Erscheinungen, eine enge wirtschaftliche Verbindung mit Rußland ohne Antastung seiner heurigen Struktur für uns möglich, ja notwendig ist.

Die natürliche Angewiesenheit Deutschlands und Rußlands aufeinander braucht nicht mehr bewiesen zu werden. In naher Zukunft wird der russische Markt für die deutsche Wirtschaft eine Bedeutung haben, die viele heute noch nicht ahnen. Wer garantiert dafür, daß eine von den großen Weltmächten beherrschte russische Regierung den deutschen Interessen förderlicher sein würde als die gegenwärtige? Die innere Stabilität der Sowjetregierung wird von den ernstzunehmenden Beobachtern kaum bezweifelt; wesentliche Stücke aus ihrem System darf sie freilich, will sie an der Macht bleiben, nicht herausreißen.

Die Überschwemmungskatastrophe in Leningrad.



Straßenbild während der Überschwemmung



Zerstörte Holzpflasterung

Als Ursache der diesjährigen Überschwemmung sieht Prof. Jakowlew den Zyklon an, der sich gewöhnlich in den Herbstmonaten bildet. Für die Zukunft rechnet er mit der Möglichkeit noch größerer Überschwemmungen, denn die Beobachtungen haben ergeben, daß das Territorium Petersburgs sich im Laufe von 100 Jahren um 10 Zentimeter senkt. Eine solche Senkung des Bodens läßt sich auch in Estland und Lettland beobachten.